

Konsultationskindertagesstätten



Rheinland-Pfalz 2011 | 2013



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN



Inhalt

Integration von unter Dreijährigen in der Kita

Hachenburger Kinderhaus, Hachenburg	8
Protestantische Kita Kastanienburg, Speyer	9
Evangelische Kita, Melsbach	21

Beobachtung und Dokumentation

Kommunale Kita Himmelfeld, Montabaur	12
Städtische Kita Kirn-Sulzbach	13

Bewegung als ganzheitliches Medium

Bewegungskita Kunterbunt, Hillesheim	20
--------------------------------------	----

Übergang von der Kita in die Schule

Kindertagesstätte Naseweis, Dudenhofen	24
Kindertagesstätte Theisbergstegen	25

Sprache und Sprachförderung

Hachenburger Kinderhaus, Hachenburg	8
Protestantische Kita Kastanienburg, Speyer	9
Kommunale Kita Himmelfeld, Montabaur	12

Partizipation

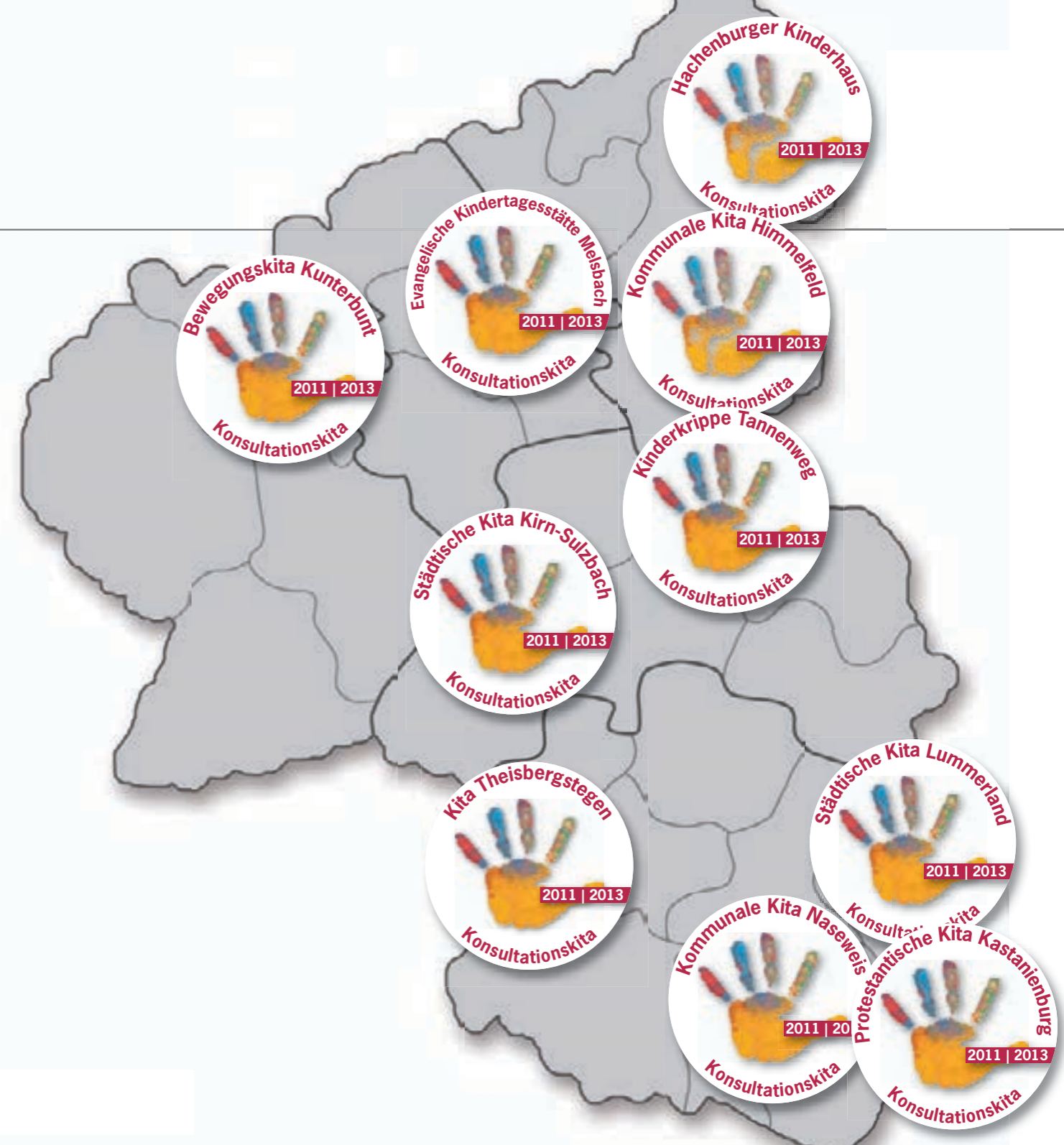
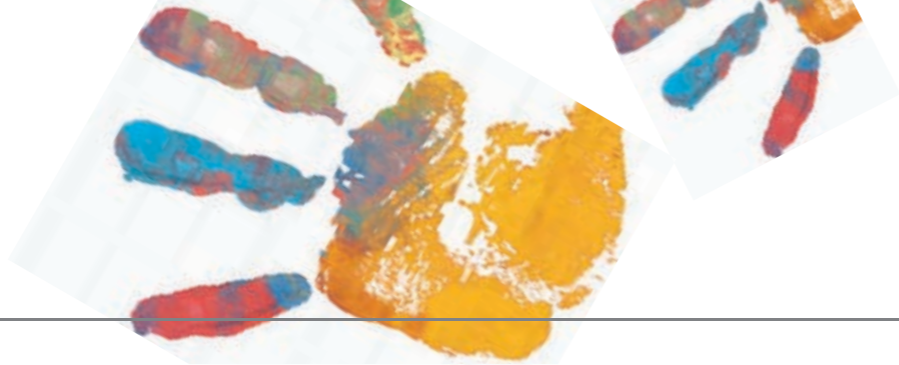
Kinderkrippe Tannenweg, Ingelheim	16
Städtische Kita Lummerland, Ludwigshafen	17

Inklusion

Evangelische Kita, Melsbach	21
-----------------------------	----

Qualitätsentwicklung

Städtische Kita Kirn-Sulzbach	13
Städtische Kita Lummerland, Ludwigshafen	17



Vorwort Irene Alt

Im Jahr 2008 hat die Landesregierung einen Modellversuch gestartet: Über die Arbeit von zehn sogenannten Konsultationskindertagesstätten hat sie Erzieherinnen und Erziehern eine neue Dimension von Lern- und Fortbildungsmöglichkeiten eröffnet.

Leitend ist dabei der Gedanke des Lernens von der Praxis für die Praxis. Anregungen und Erfahrungen, die aus der alltäglichen Kita-Praxis kommen, werden im Rahmen von Fortbildungen, Fachnachmittagen, Konsultationen und Hospitationen aufgegriffen und in einen Austausch gebracht.

Für die Jahre 2011 bis 2013 haben jetzt zehn neue „Konsultationskitas“ ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzen die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen in besonderer Weise um und haben sich gezielt pädagogische Schwerpunkte in ihrer Arbeit mit Kindern gesetzt. Die „Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ nehmen sie als Grundlage der Sicherung und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes von bis zu 15.000 Euro pro Jahr bieten die zehn ausgewählten Referenzeinrichtungen für die Jahre 2011 bis 2013 Fachkräften anderer Einrichtungen, aber auch Auszubildenden der Fachhochschulen sowie weiteren Interessierten Gelegenheit, die dort entwickelten Konzepte zu unterschiedlichen Themenbereichen der frühkindlichen Bildung und Betreuung kennenzulernen. Der dabei entstehende Diskurs trägt zugleich dazu bei, dass auch die Konsultationseinrichtungen als lernende Organisationen eingebunden sind.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das Angebot an Konsultationskindertagesstätten und soll Sie ermutigen, an dieser besonderen Form des Austauschs teilzunehmen. Wir wünschen Ihnen bei Ihrer Reise durch die rheinland-pfälzischen Konsultationskindertagesstätten viele neue Impulse!





”

Kinder haben die Fähigkeit und das Recht, auf eigene Art wahrzunehmen, sich auszudrücken und ihr Können und Wissen zu erfahren und zu entwickeln. Sie wollen lernen und haben ein Recht auf ihre Themen sowie auf ein genussreiches Lernen. Sie haben ein großes Vergnügen zu verstehen, zu wissen und sich an Problemen zu messen, die größer sind als sie!

“

Loris Malaguzzi



Hachenburger Kinderhaus

Lohmühle 1
57627 Hachenburg
Tel.: 02662 50607 oder 947341
Fax: 02662 9466779
kinderhaus@hachenburg.de

Kontakt

Anne Hasenauer, Leitung
Rita Lukie, stellv. Leitung

Öffnungszeiten

Mo.–Do. 6:45 Uhr–18:00 Uhr
Fr. 6:45 Uhr–17:30 Uhr

Größe der Einrichtung

130 Kinder in 6 Gruppen:
2 Gruppen mit je 15 Kindern in
kleiner Altersmischung (1–6 Jahre)
2 geöffnete Kindergruppen mit je
25 Kindern (2–6 Jahre)
2 Regelgruppen mit je 25 Kindern (3–6 Jahre)



Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Integration von unter Dreijährigen in der Kita

Haltung zum Kind | Arbeit nach dem Situationsansatz | Orientierung an den Ressourcen der Kinder und Eltern | Lernen von- und miteinander in verschiedenen Altersmischungen | entwicklungshomogene Angebote im und außer Haus | Alltagssituationen als Lernsituationen nutzen | Partizipation und Erziehungspartnerschaft | erweitertes Eingewöhnungsmodell | verschiedene Spielgruppen als Teil der Eingewöhnung | Kommunikation als Beziehungsarbeit

Weiterer Themenbereich: Sprache und Sprachförderung

Integrierte Sprachbildung (ästhetisch-musikalische Grundbildung, Englisch, Förderung phonologischer Bewusstheit, Projektarbeit, Alltagssituationen, große und kleine Feste und vieles mehr)

Besonderheiten:

4000 qm naturnahes Außengelände mit Bachlauf | lange gewachsene Raummodelle | gesund groß werden: Ernährung, Bewegungsförderung, psychosoziale Gesundheit | Vernetzung (Ganztagskinder nutzen Vereine und Sportzentren) | letztes Jahr im Kiga, Zusammenarbeit mit anderen Kitas vor Ort | interdisziplinäres und multinationales Team | Integrationsfachkraft | Sprachfachkraft | Bildungsordner | interkulturelle Frauenarbeit | Mittagessen – täglich frisch gekocht, Snack- und Frühstücksgemüse

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Hospitationen | Referententätigkeit zu den Schwerpunkten | Kooperationsveranstaltungen mit Fachschulen und Fachhochschulen, Realschulen, Gymnasien | Mitwirkung bei Fachtagungen | Präsentation des Gesamtkonzeptes | Einblick in Medienboxen (Fachartikel, Filme, Bücher, DVD) | Fachnachmittage | Referententätigkeiten auch in Englisch, Russisch und Rumänisch möglich

Protestantische Kita Kastanienburg

Johannes-Kirschhoch-Straße 1
67346 Speyer
Tel.: 06232 71902
kita.kastanienburg.speyer@evkirchepfalz.de
www.kita-kastanienburg-speyer.de

Kontakt

Markus Holländer, Leitung
Ursula Wenz
Sandra Wehrle

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 7:00 Uhr–16:30 Uhr

Größe der Einrichtung

123 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt:
1 Regelgruppe, 4 geöffnete Gruppen (je 5–6 zweijährige Kinder), 1 Krippengruppe, 89 Ganztagsplätze und 34 Teilzeitplätze

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Integration von unter Dreijährigen in der Kita

Entwicklungshomogene und altersheterogene Angebote – Kita für Einjährige bis Sechsjährige | Prozess des gegenseitigen Vertrautwerdens | Beziehungsvolle Pflege | Beobachtung und Erziehungspartnerschaft | Portfolio-Arbeit | Einblicke in den veränderten Tagesablauf | Evaluation

Weiterer Themenbereich: Sprache und Sprachförderung

Einsichten in die ganzheitliche Sprachförderung und deren Umsetzung: Sprache in alltäglichen Handlungszusammenhängen | dialogisches Lesen | Erfahrungen mit Literacy | phonologische Bewusstheit | Englisch | Vorlesepatin

Besonderheiten:

Naturnah gestaltetes Außengelände | wertschätzende Beobachtung und Dokumentation von Lernprozessen nach M.Carr | Qualitätsmanagement – Qualitätszirkel – Standard | Erzieherinnen mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen | religionspädagogisches Konzept | Arbeitsgemeinschaften zu den Interessen und Themen der Kinder | Erfahrungen mit Change-Management

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Nachfolgende Angebote werden individuell auf die Bedürfnisse der Besucher abgestimmt: Hospitationen | Fachnachmittage und -abende | Beobachtungen und Erfahrungsaustausch | Präsentationen | Fachdiskussionen

Leitsätze der Kastanienburg:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Neben dem Kind sind die Eltern unsere wichtigsten Partner. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Voraussetzung einer guten Arbeit. Wir sind Teil unserer Kirchengemeinde. Wir tragen Verantwortung für die Gesellschaft.



Die „Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ (BEE) sind Grundlage für die pädagogische Konzeption in den einzelnen Kitas. Sie sind Basis aller pädagogischer Handlungen der Fachkräfte.

Orientierung für die Qualität der konkreten Umsetzung vor Ort bieten die „Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“. Professionelle Fachpraxis versteht sich als fortwährender Prozess der Auseinandersetzung und Weiterentwicklung. Qualitätsentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der die Verantwortung aller am System Kita Beteiligten einbezieht.



Kommunale Kita Himmelfeld

Sonnenring 16
56410 Montabaur
Tel.: 02602 17000
leitung@kiga-himmelfeld.de
www.kiga-himmelfeld.de

Kontakt

Andrea Fuß, Leitung, Erzieherin B.A.
Michelle Steden, Erzieherin B.A.

Öffnungszeiten

Ganztagsbetreuung:
Mo.–Do. 7:00 Uhr–16:45 Uhr
Fr. 7:00 Uhr–15:00 Uhr

Flexible Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 7.00 Uhr–13.15 Uhr

Größe der Einrichtung

1 Regelgruppe, 2 geöffnete Gruppen
mit Nestgruppe, insgesamt 75 Plätze
63 Plätze für drei- bis sechsjährige Kinder
12 Plätze U3, 37 Ganztagsplätze

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Beobachtung und Dokumentation

Portfolio- und pädagogische Informationsarbeit | Beobachtung und Dokumentation in der täglichen Praxis | Projektentwicklung aus der Beobachtung heraus | Beobachtungsverfahren und ihre Umsetzung in die Praxis | Erziehungspartnerschaft als Teilbereich der Beobachtung und Dokumentation | angewandte Verfahren: freie Beobachtung, LES-K, Bildungs- und Lerngeschichten, Bellers Entwicklungstabelle, Sismik, Seldak und Veres

Weiterer Themenbereich: Sprache und Sprachförderung

Literacy als Grundpfeiler der Sprachförderung und seine Bedeutung für die Sprachentwicklung | Entwicklung eines Literacykonzeptes | Verknüpfung von Sprachanregungen mit Musik und Bewegung | Konzeptionsentwicklung im Bereich Sprachförderung | Erkennen des Sprachförderbedarfs | Bilderbuchgestaltung mit Kindern

Besonderheiten:

Ressourcenorientierter Ansatz | teiloffene Arbeit | qualifiziertes Personal (akademische Zusatzausbildungen, zertifizierte Praxisanleitung) | modernes Raumprogramm mit separaten Ateliers | großzügig angelegtes Außengelände | Eingewöhnung für alle Kinder in Anlehnung an das „Berliner-Modell“ | interkulturelle Erziehung | Lesepatenschaft mit Eltern sowie Buchverleih | Trimmy-Kindergarten | Schlaumäuse-Kindergarten

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Hospitationen zu den Schwerpunkten der Konsultationsarbeit | Fachnachmittage zu den Schwerpunkten der Konsultationsarbeit | Begleitung bei der Konzeptionsentwicklung | Teamfortbildung | Kooperation mit der FH Koblenz und den umliegenden Fachschulen | Elternabende | Beratung für den Einstieg in die Beobachtung und Dokumentation

Städtische Kita Kirn-Sulzbach

Kirner Straße 108
55606 Kirn-Sulzbach
Tel.: 06752 3653
Fax: 06752 136135
konsultationskita@kirn.de
www.kirn.de

Kontakt

Alexandra Ulrich-Uebel, Leitung
Carina Grub, stellv. Leitung

Öffnungszeiten

Ganztagsbetreuung
7:15 Uhr–16:15 Uhr
Teilzeitbetreuung
7:15 Uhr–13:00 Uhr
14:00 Uhr–16:15 Uhr

Größe der Einrichtung

Insgesamt 65 Plätze im Alter ab zwei Jahren
20 Ganztagsplätze
38 Teilzeitplätze
19 Plätze für Kinder unter drei Jahren

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Beobachtung und Dokumentation/Qualität im Situationsansatz

Beobachtung und Entwicklungsdokumentation integriert in den Alltag | Bildungs- und Lerngeschichten als Grundlage der Begleitung individueller Bildungs- und Lernprozesse | Bildungs- und Lerngeschichten verknüpft mit lernmethodischer Kompetenz | Bildungs- und Lerngeschichten: ein Element in der Partnerschaft mit Eltern | Dialoge mit und unter Kindern | Situationsansatz in Theorie und Praxis

Besonderheiten:

Begleitende Eingewöhnung in die Kita | vom Kitakind zum Schulkind – das letzte Jahr in der Kita | Beobachtung und Entwicklungsdokumentation als Grundlage der Gestaltung individueller Bildungs- und Lernprozesse | geschlechtssensible Pädagogik | Sprachbildung/-förderung im Alltag/Literacy | Beteiligung von Kindern und Eltern – Partizipation | Kunst – Mathematik – ganzjährige Naturspielräume – Raumkonzept vor dem Hintergrund der Bildungsbereiche des Landes | Lern- und Lebensorte außerhalb der Kita erschließen | Eltern als Experten und Partner | Kooperationen/Vernetzungen | Teamentwicklung | Erzieherinnen und Erzieher mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen | intensive Zusammenarbeit mit dem Träger

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Hospitationen | Fachnachmittage | Teamberatung | Teamfortbildung | individuelle Beratung für Leitungen, die sich mit ihrem Team mit dem Situationsansatz auseinandersetzen und/oder prozesshaft eine Beobachtungskultur entwickeln möchten | alle Konsultationsangebote werden auf die Interessen der Besucher abgestimmt





Tipp: www.kita.rlp.de

Eine professionelle frühpädagogische Fachpraxis wird maßgeblich durch die Qualität ihrer Fachkräfte bestimmt. Eine kontinuierliche Fortbildung der Fachkräfte sichert die persönliche Weiterentwicklung ebenso wie die des gesamten Teams einer Kita. So kann der hohen Dynamik in der Kita-Praxis und den damit verbundenen Herausforderungen mit fachlichem Wissen und persönlicher Kompetenz begegnet werden.

Das Landescurriculum zur Qualifizierung der Fachkräfte unterstützt und fördert dieses Engagement.



Kinderkrippe Tannenweg

Tannenweg 2
55218 Ingelheim
Tel.: 06132 1543
kinderkrippe@ingelheim.de

Kontakt
Silvia Dietrich, Leitung
Inken Ahl, stellv. Leitung
Ulrike Breh

Öffnungszeiten
Mo.–Do. 6:45 Uhr–17:30 Uhr
Fr. 6:45 Uhr–14:00 Uhr,
14:00 Uhr–16:00 Uhr Teamsitzung

Größe der Einrichtung
40 Ganztagsplätze
4 altersgemischte Gruppen mit
je 10 Kindern von 0–3 Jahren

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit: Partizipation
Partizipation in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren | Aufbau von sicheren Bindungsbeziehungen als Grundlage für Partizipation | Kooperation und Dialog zwischen Kindern und Erzieherinnen | Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung von Alltagsabläufen | Anwenden der Reggio-Pädagogik in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren | beziehungsvolle Pflege nach Emmi Pikler

Pädagogische Grundhaltung
Loris Malaguzzi als Begründer der Reggio-Pädagogik gibt uns Anregung und Orientierung bei der Umsetzung der BEE (s. Seite 10/11)

Besonderheiten:
18 Jahre Krippenerfahrung | Kooperationen mit der Stadt Ingelheim, Firma Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, mit der Raule-Stiftung (individuelle und begabungsgerechte Förderung) | Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell und Bindungstheorie (nach Bowlby/Ainsworth) | Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen, Anwendung der „Beller-Entwicklungstabelle“ | Erzieherinnen und Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikationen | eigene Küche mit altersspezifischer Ernährung | wir verwenden Bio-Produkte

Konsultationsangebot der Einrichtung:
Halbtägige Hospitationen für Gruppen von bis zu zehn Personen | halbtägige Einzelhospitationen für ein oder zwei Personen | ganztägige Fachfortbildungen für Gruppen von bis zu 20 Personen mit Themenschwerpunkten wie beziehungsvolle Säuglings- und Kleinkinderpflege | pädagogisches Grundwissen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren | Mitwirkung an Fachtagungen | Workshops | Präsentationen | kollegiale Beratung mit Teams anderer Einrichtungen

Städtische Kita Lummerland

Waltraudenstraße 36
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 504-3518
www.ludwigshafen.de
Annette.Denefleh@ludwigshafen.de

Kontakt
Annette Denefleh, Leiterin
Marion Hoffmann, stellv. Leiterin

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 7:00 Uhr–17:00 Uhr

Größe der Einrichtung
sechs Gruppen
150 Kinder im Alter von
zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit: Partizipation
Partizipation im Team, mit Kindern und Eltern leben, den Alltag gemeinsam gestalten | Kinder als aktive Lerner begreifen und sie dabei begleiten, fördern und herausfordern | Entwickeln und Einrichten von Lernlandschaften gemeinsam mit Kindern (Atelier, Wasserwerkstatt, Experimente und Naturwissenschaften u.a.) | Aufspüren der für die Kinder wichtigen Themen und daraus sich entwickelnde Projekte | Berücksichtigung der Partizipation bei Gestaltung der Übergänge (Eingewöhnung in die Kita, Kooperation mit der Grundschule)

Weiterer Themenbereich: Qualitätsentwicklung
Qualitätsentwicklung auf der Basis des Situationsansatzes | Erfahrungen mit interner und externer Evaluation nach QuaSi (Qualität im Situationsansatz)

Besonderheiten:
Aktives Mitgestalten des Zusammenlebens im Stadtteil | Beobachtungen und Dokumentationen von Lernprozessen des einzelnen Kindes mit Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr | Beschreibung der individuellen Entwicklung in einem Portfolio | wertschätzender und selbstbewusster Umgang mit Vielfalt | ganzheitliche Sprachförderung im gesamten Tagesablauf und zusätzliche Sprachfördermaßnahmen nach dem Landesprogramm | Team- und Konzeptionsentwicklung im Zusammenhang mit der Vergrößerung der Kita und der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren

Konsultationsangebot der Einrichtung:
Hospitationen mit Themenschwerpunkten nach Wahl, Fachnachmittage, Beratung und Begleitung von Teams bei der Einführung von interner Evaluation nach QuaSi | Powerpoint-Präsentationen bzw. Videosequenzen zur Umsetzung des Situationsansatzes im Alltag | Zusammenarbeit mit Fachschulen, FH Koblenz u.a. | Mitwirkung an Fachtagen





Die Fachhochschule Koblenz mit den drei Studiengängen:

- Pädagogik der frühen Kindheit,
- Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt Frühe Kindheit (BISO) und dem neu eingerichteten dualen Fernstudiengang:
- Bildung und Erziehung (BABE, dual)

In einem multiprofessionellen Team – unterschiedliche Bildungsabschlüsse, Interessen und Persönlichkeiten – kann den vielfältigen Anforderungen der Kinder und ihrer Familien in besonderer Weise begegnet werden.

Zunehmend finden akademische Fachkräfte Eingang in die Kita-Praxis. In Rheinland-Pfalz bietet die Fachhochschule Koblenz gleich drei Studiengänge an, die insbesondere für Fachkräfte mit Berufserfahrung Möglichkeiten der Weiterentwicklung eröffnen. Ein dualer Studiengang verknüpft die praktische Berufsausbildung mit einem akademischen Abschluss.



Bewegungskita Kunterbunt

Lammersdorfer Str.18
54576 Hillesheim
Tel.: 06593 9136
Fax: 06593 208658
kitakunterbunt@hillesheim.de

Kontakt

Doris Rosenbaum, Leitung
Alexandra Großmann, Erzieherin
Robert Kreuzberg, Erzieher

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 7.00 Uhr–16.30 Uhr

Größe der Einrichtung

175 Kinder im Alter von 2–6 Jahren
24 Ganztagsplätze
12 Kinder U3

Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Bewegung als ganzheitliches Medium

Das Kind als aktiv lernendes Wesen | Bewegung und Spielen als grundlegendes Prinzip der Bildung und Erziehung | Raumgestaltung als Basis für Bewegungsentwicklung und vielfältige Bewegungserfahrungen | Bewegungs- und Spielräume für die Kleinsten | Psychomotorik: Theorie und Praxis | Bewegungserziehung als Entwicklungsförderung auf unterschiedlichen Ebenen

Besonderheiten:

Qualitätssiegel „Bewegungskindergarten“ RLP | naturnahes Außengelände | Waldgruppe | wöchentliche Waldtage | Tiger-Kids-Kindergarten | partnerschaftliche Kooperation mit der Grundschule | Projektarbeit | Qualifizierung der Mitarbeiter/innen in Bewegungsförderung | Psychomotorik: Entstehung, Menschenbild, Selbstkonzept | Motopädin und Fachberater für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Hospitationen in der Kita und Waldgruppe | praxisnahe Fachnachmittage | Konzeptionserstellung
Bewegungskindergarten, Raumgestaltung | Kooperation mit Fachschulen und der Fachhochschule
Koblenz/Remagen



Evangelische Kita Melsbach

Altwiederstr. 15
56581 Melsbach
Tel: 02634 1500
Fax: 02634 921838
s.herzog@kiga-melsbach.de
www.kita-melsbach.de

Kontakt

Marita Melzer, stellv. Leiterin

Öffnungszeiten

Mo.–Do. 7:00 Uhr–16:30 Uhr
Fr. 7:00 Uhr–16:00 Uhr

Größe der Einrichtung

2 altersgemischte Gruppen
2 Kindergartengruppen
1 Krippengruppe
3 Einzelintegrationsplätze
44 Tagesplätze
66 Kinder von 3–6 Jahren
24 Kinder U3 (8 Monate–3 Jahre)

Der Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Inklusion/Integration von Kindern U3 in der Kindertagesstätte

Offene Krippen- und Kleinkindpädagogik | Eingewöhnungskonzept | medialgestützte Bildungs- und Entwicklungsdokumentation | Raumkonzept für Kinder U3 | Erziehungspartnerschaft

Besonderheiten:

Konzept der „Offenen Arbeit“ von 0–6 Jahren | Kinderparlament | Theater-/Sprach-/ Musik- und Holzwerkstatt | Kinderbücherei und Medien | Forscherhöhle | Snoezelenraum | naturnah gestaltetes Außengelände | Bewegungsbaustelle | bewusste Gestaltung von Übergängen | Kooperationsvertrag mit der Grundschule | Zusammenarbeit mit der Lehrwerkstätte eines großen Industrieunternehmens | vierteljährlich erscheinende Kita-Zeitung | Zusatzqualifikation für die Arbeit mit Kindern U3 und für Integration | Erlebnispädagogik | Science Lab | Klangmassage | gemeinsamer Förderverein von Kita und Grundschule | Deutscher Arbeitgeberpreis für Frühkindliche Bildung 2010

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Anderthalbtägige Hospitationen | Fachnachmittage zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten, z.B. Bindungstheorie und Eingewöhnung, Raumgestaltung und Material, Interaktion Erzieherin-Kind, Aufnahme von Kindern U3 und offenes Konzept | Beratung von Leitungen, Trägern und Architekten zu den Voraussetzungen für die Aufnahme von Kindern U3 | Teamfortbildung vor der Aufnahme von Kindern U3 (eintägig) | Fortbildungsmodul zu verschiedenen Themen, wie Prinzipien frühkindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse, Entwicklungsthemen und -aufgaben von Kindern U3 | Kooperation mit Fachschulen und der Fachhochschule





Die pädagogischen Fachkräfte einer Kita haben die Sprache der Kinder von Anfang an im Blick: eine beziehungsvolle Pflegesituation, das alltägliche Geschehen in der Kita, Welterfahrung in allen Bildungsbereichen. Sprachanlässe sind vielfältig.

Zusätzliche Sprachförderung ergänzt die alltägliche Förderung. Die Weiterqualifizierung der Sprachförderkräfte ist gesichert: Neben dem Landescurriculum zur Qualifizierung der Fachkräfte fördert das Land eine speziell für die Sprachförderung entwickelte Weiterqualifizierung.



Kindertagesstätte Naseweis

Iggelheimer Str. 33a
67373 Dudenhofen
Tel.: 06232 93808
info@mein-naseweis.de
www.mein-naseweis.de

Kontakt

Barbara Stein, Leitung
Sabine Gilles, Rektorin

Öffnungszeiten

Im Ganztagsbereich und im Hort
täglich 7:00 Uhr–17:00 Uhr
Im Regelbereich
täglich 7:45 Uhr–12:00 Uhr und
14:00 Uhr–16:00 Uhr

Größe der Einrichtung

5 Gruppen mit insgesamt 120 Plätzen
18 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und
20 Plätze für Hortkinder sowie
45 Plätze für die Ganztagsbetreuung mit
Mittagessen



Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule

Kooperation und Kommunikation mit der Grundschule | Vorbereitung der Kinder auf die Schule |
Kooperationskalender von Kita und Grundschule | wöchentliche Lernwerkstatt: Kinder und Lehrer
entdecken gemeinsam Musik, Naturwissenschaften, Mathematik, Bewegung u.v.m. | Kinderkonferenzen
| Zahlenland

Besonderheiten:

Experimentierwerkstatt | Haus der kleinen Forscher | Sprachförderung durch Sprachförderkraft |
Projekt Zahlenland nach Professor Preiß | Arbeiten in Anlehnung an den Situationsansatz | Beobach-
tung und Dokumentation | Französischprojekt „Lerne die Sprache des Nachbarn“

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Fachnachmittage zu Themen wie „Gemeinsam begleiten durch Kita und Grundschule“,
„Warum ist eine gute Kooperation wichtig?“, Sprachförderung und Mathematik in der Kindertages-
stätte | Hospitationen im Rahmen unseres Kooperationskalenders mit anschließender Diskussion
(begrenzte Teilnehmerzahl) | Teilnahme an Veranstaltung „Wir experimentieren – Haus der kleinen
Forscher“ mit anschließender Diskussion



Kindertagesstätte Theisbergstegen

Hauptstraße 13
66871 Theisbergstegen
Tel.: 06381 47648
kindergarten.theisbergstegen@kusel.de
www.kindertagesstaette-theisbergstegen.de

Kontakt

Ingrid Urban, Leitung
Sina Alt, Carina Junker
Ute Naumann, Rektorin der Grundschule
Theisbergstegen

Öffnungszeiten

Teilzeitplätze
08:00–12:00 Uhr und 13:15–16:00 Uhr
Ganztagsplätze
07:00 Uhr–16:30 Uhr

Größe der Einrichtung

3 altersgemischte Gruppen mit
insgesamt 75 Plätzen, davon
34 Ganztagsplätze und 18 Plätze für
Kinder ab zwei Jahren



Hauptschwerpunkt in der Konsultationsarbeit:

Übergänge gestalten – Von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Übergangsprozesse aller Beteiligten positiv begleiten | Partizipation auf allen Ebenen |
Selbstreflexion von Lehrerinnen und Lehrern und Erzieherinnen und Erziehern im Übergangsprozess
| Kooperationskalender | gemeinsame Unterrichtsgestaltungen | Kinderkonferenzen mit Kindertages-
stätten und Schulkindern

Besonderheiten:

Langjährige Kooperation mit der Grundschule | externe Partner, Musik-/Schach- und
Englischprojekte | teiloffene Arbeit in Funktionsräumen | Arbeit in Anlehnung an den Situations-
ansatz | Naturerlebnisräume | Elternpartnerschaft | Schwimmen | Waldtage | täglich frisch zubereite-
tes 100% biologisches Mittagessen

Konsultationsangebot der Einrichtung:

Hospitationen in Kita und GS | Forum mit allen am Übergangsprozess Beteiligten (Kita-Kinder, GS-
Kinder, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern) | Dialogrunden | Fachvorträge mit den Themenschwer-
punkten „Übergang von Anfang an“: Was erfahre ich in der täglichen Begegnung mit den Kindern
über mich selbst? Schulfähiges Kind – Kindfähige Schule?

Leitsätze der Kindertagesstätte Theisbergstegen:

Wir begeben uns mit allen Beteiligten auf eine längere Reise, auf der sich Erwachsene ebenso wie
Kinder in jedem Augenblick verändern.
Dies ist für uns keine Methode, sondern eine innere Haltung, die getragen ist von Respekt, Achtsam-
keit, Vertrauen und Echtheit.

Impressum

Ministerium für Integration, Familie, Kinder,
Jugend und Frauen (Hrsg.)
Kaiser-Friedrich-Str. 5 a
55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 – 16 0 (zentraler Telefondienst)
E-Mail: poststelle@mifkjf.rlp.de
Web: www.mifkjf.rlp.de

Redaktion: Patricia C. Krieger, Xenia Roth
Gesamtherstellung: AC GmbH, Mainz
Bildnachweis: Die vorgestellten Konsultationskitas,
Fachhochschule Koblenz (S. 18 oben),
Classic Art Foto (S. 25 oben)
Druck: Druckzentrum Lang, Mainz
Erscheinungstermin: Juni 2011



Konsultationskindertagesstätten



Rheinland-Pfalz 2011 | 2013



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN

Die Parteien sind es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlvereinigungen und -beiräten in Traktaten von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landes-, Bundes-, und Europawahlen. Missbräuchlich ist ferner die Verwendung dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Auhängen partypolitischer Informationen oder von Werbemittel. Unrechtl ist ebenfalls die Verteilung auf Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.